

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Relation von ontischer Korrespondenz

1. Das Wesen der Korrespondenz besteht darin, daß zwei Objekte dadurch zusammengehören, daß sie voneinander geschieden sind. Man beachte, daß sich trotz dieser sehr einfachen Definition Korrespondenz und die Objektinvariante (vgl. Toth 2013) der Objektabhängigkeit in nichts decken. So sind etwa Schlüssel und Schloß sowohl 2-seitig objektabhängig als auch korrespondent, aber Messer und Gabel sind zwar ebenfalls 2-seitig objektabhängig, jedoch nicht-korrespondent. Hingegen sind beispielsweise Kaffee- und Suppenlöffel 0-seitig objektabhängig, aber korrespondent. Schließlich sind Hand und Handschuh 1-seitig objektabhängig (insofern der Handschuh der Hand, nicht aber die Hand des Handschuhs bedarf), aber ebenfalls nicht-korrespondent. Indessen bedarf die Erkundung des Zusammenhangs von Objektabhängigkeit und Korrespondenz weitreichender Untersuchungen, die soeben erst begonnen haben. Im folgenden wird die raumsemiotische Relation (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) der Korrespondenz skizziert.

2.1. Systemische Korrespondenz



Rue Desnouettes, Paris

2.2. Abbildungstheoretische Korrespondenz



Rue des Sèvres, Paris

2.3. Repertorielle Korrespondenz



Quai de Valmy, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2013

13.12.2016